

Hinweise zur Durchführung des Abschlussprojektes im Rahmen der Abschlussprüfung IT-Berufe

Im Rahmen der Abschlussprüfung in den IT-Berufen muss ein Geschäftsprozess des Ausbildungsunternehmens realisiert werden. Diese Realisation muss dokumentiert werden und anschließend in einer Präsentation dem zuständigen Prüfungsausschuss dargeboten werden.

Aufgrund der Tatsache, dass in den letzten Jahren immer wieder Projektanträge zur Nachbesserung oder auch zur Neueinreichung zurückgewiesen wurden, sollen die nachfolgenden Informationen helfen, den Prozess etwas abzusichern.

Mit dem Projekt soll ein Geschäftsprozess oder ein Teil davon abgearbeitet, dokumentiert und präsentiert werden.

Nach DIN 66201 ist ein Prozess „die Umformung und/oder der Transport von Materie, Energie und Informationen von einem Anfangszustand in einen Endzustand nach genau festgelegten Regeln“.

Der Geschäftsprozess besteht folglich aus einer Kette betrieblicher Aktivitäten, die den übergeordneten Zielen des Unternehmens dient. Entscheidend ist eine präzise Bestimmung von Anfang und Ende. Besondere Aufmerksamkeit sollte dem Wertschöpfungsprozess, der sich im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung in der Dokumentation wieder findet, geschenkt werden. Mit anderen Worten muss klar herausgestellt werden, welcher Nutzen für das Unternehmen durch die Umsetzung des Projektes dabei entsteht.

Geschäftsprozesse können folgende Eigenschaften besitzen:

- **Merkmal des Ressourcenverbrauchs**
- **Merkmal der Kostenverursachung**
- **Merkmal der Start- und Zieldefinition**
- **Merkmal der Kunden- und Lieferantenintegration**
- **Merkmal der Ziel- und Ergebnisorientierung**
- **Merkmal der Einzigartigkeit**

Weitere, in der Literatur häufiger anzutreffende Eigenschaften sind:

- **Merkmal des innovativen Charakters**
- **Merkmal der ergebnisorientierten Zielsetzung**
- **Merkmal der zeitlichen Zielsetzung**
- **Merkmal des aufgabenbezogenen Budgets**
- **Merkmal der rechtlich-organisatorischen Zuordnung**
- **Merkmal der Interdisziplinarität**
- **Merkmal eines gewissen Risikos**

In der Projektmanagementliteratur wird ein Projekt/Teilprojekt nach DIN 69901 als ein „Vorhaben, das im Wesentlichen durch die Einmaligkeit der

Bedingungen in ihrer Gesamtheit gekennzeichnet ist, z.B. Zielvorgabe, zeitliche, finanzielle, personelle und andere Begrenzungen, Abgrenzungen gegenüber anderen Vorhaben und projektspezifisch Organisation, beschrieben.

Weitere Definitionen nach DIN 69xxx

In der DIN 69000 wird eine **Projektphase** umschrieben als „Zeitlicher Abschnitt eines Projektablaufs, der sachlich gegenüber anderen Abschnitten getrennt ist.“

Durch das **Projektziel** werden lt. DIN 69901 die Aufgabenstellung und der Durchführungsrahmen des Projekts festgelegt.

Das **Arbeitspaket** wird in DIN 69001 umschrieben als „Teil des Projekts, der im Projektstrukturplan nicht weiter aufgegliedert ist und auf einer beliebigen Gliederungsebene liegen kann.“

Nach DIN 69901 kann die Darstellung des **Projektstrukturplans**

- nach dem **Aufbau** (→ Aufbaustruktur)
- nach dem **Ablauf** (→ Ablaufstruktur, Netzplan)
- nach **Grundbedingungen** (→ Grundstruktur, Wahlstruktur)
- nach **sonstigen Gesichtspunkten** (z.B. Mischformen)

erfolgen.

Hilfsmittel und Internet-Links

http://www.bielefeld.ihk.de/it_berufe.html

http://www.bmbf.de/_search/searchresult.php?URL=http%3A%2F%2Fwww.bmbf.de%2Fpress%2F313.php&QUERY=itberufe

<http://www.bmbf.de/pub/it-abschlussbericht.pdf>